

Praxis Palliative Care

Ausgabe 41

„Sterbefasten?“

Der freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit



EDITORIAL

1 Sterbewunsch: „Sterbefasten“

ANDREAS HELLER

PRAXIS

5 Sterbefasten – und das neue Paradigma selbstbestimmten Sterbens

HEINZ RÜEGGER

10 Zwischen Suizid und natürlichem Tod

Der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
NADINE SALADIN · ANDRÉ FRINGER

16 Den freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit im Pflegeheim begleiten

Einstellungen, Haltungen und Erfahrungen von diplomierten Pflegefachpersonen
MICHAEL ROGNER · SABRINA STÄNGLE
GERHARD LOSER · ANDRÉ FRINGER

HINTERGRÜNDE

21 Der Skandal liegt in der Verharmlosung durch die Verwendung des Begriffs „Fasten“!

Real Life statt Fake Wording – der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit hat nichts mit dem Fasten zu tun

FRANK KITTELBERGER

25 Der Freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) und die Nicht-Vereinbarkeit mit der Hospizidee

ANDREAS HELLER · SUSANNE KRÄNZLE

30 Erste Entwicklungsschritte hin zu einem professionellen Umgang mit dem freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

Die Richtlinie aus den Niederlanden, sowie die Checkliste können als Grundlage eines Ethikkonzeptes genutzt und den institutionellen Begebenheiten entsprechend angepasst werden

SABRINA STÄNGLE · WILFRIED SCHNEPP · ANDRÉ FRINGER

MODELLE GUTER PRAXIS

35 Reflexionsgespräche nach einem Todesfall

Caring for the carers

MICHAEL ROGNER

38 Pflanzen, die Dir sanft die Hand geben

Naturheilkundliche Sterbebegleitung (Teil 2): Umgang mit Schmerzen

KRISTIN PETERS

MAGAZIN

40 „Das Teilen der Sorge ist unsere große Hoffnung!“

Nur wenn es den Menschen gelingt, eine Sorge-Kultur zu entwickeln, haben sie Zukunft. Teilen wird zur großen und politischen Hoffnungsvision

THOMAS SCHAUFELBERGER · ANDREAS HELLER

SEELSORGETAGEBUCH AUS DEN PFEIFFERSCHEN STIFTUNGEN (Teil 38)

42 Keine Gelübde mehr!

HANS BARTOSCH

46 Transdisziplinäres Netzwerk Lebensende, Alter und Sorge

Altersbilder und Sorgestrukturen neu denken
WILLIBALD STRONEGGER

KOMMENTAR

48 Durchhalten oder Gehaltensein

ANDREAS HELLER

Bildquellen:
Umschlag hinten innen

PRAXISMATERIAL

Entwickeln, planen, bauen

Erfahrungen und Empfehlungen am Beispiel der Entstehung des „Hospizhauses Tirol“

von MARTINA LADEBECK, WERNER MÜHLBÖCK und MARIA STRELI-WOLF

